

EINLADUNG

Die Anziehungskraft autoritärer Regime scheint momentan ungebrochen. Nicht nur in Russland, auch in den westlichen Demokratien und in Ostmitteleuropa sind vermehrt Politiker und Politikerinnen an die Macht gelangt, deren Populismus die rechtsstaatlichen Prinzipien und die Gewaltenteilung in ihren Ländern aushöhlt. Wie kann man ihren Aufstieg erklären und welche Mittel zum Schutz der Rechtsstaatlichkeit und der Einhaltung des Völkerrechts gibt es?

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Dr. habil. Kristian Küntzel-Witt
Seminarleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55-0
E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer:	€ 214,00
im Doppelzimmer:	€ 202,00
ohne Übernachtung/Frühstück:	€ 189,00
Schülerinnen/Schüler, Auszubildende, Studierende (bis 25 Jahre)	€ 50,00

Stornierung

Bei einer Absage 10 bis 4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3 bis 1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reisen Sie ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

ANREISE

Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ab ca. 23,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 und 860 zu erreichen.



Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e. V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Schleswig-Holstein ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.



Titelbild: Treffen von Vladimir Putin und Xi Jinping vor der Eröffnung der olympischen Winterspiele in Peking, Februar 2022.
Quelle: wikipedia: kremlin.ru CC BY 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=114966557>

Europäische Akademie Schleswig-Holstein

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6 · 24988 Oeversee · Deutschland
Telefon +49 4630 550
www.sankelmark.de · akademie@sankelmark.de

Die Rückkehr der Autokraten: Populismus, Macht und die Zukunft der Freiheit



Seminar
28. bis 30. November 2025

PROGRAMM

Freitag, 28. November 2025

18.00 Abendessen

19.00 Begrüßung und Einführung

-19.30 Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck

19.30 Abschied von Demokratie und

-21.00 Rechtsstaatlichkeit? Die USA unter Donald Trump

Dr. Julia Simon, Bremen

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 29. November 2025

7.30 Frühstück

9.00 Ungarn unter Viktor Orbán

-10.30 Dr. York Albrecht, Berlin (angefragt)

10.30 Tee, Kaffee und Erfrischungen

11.00 Ein Land im Schatten des Krieges.

-12.30 Die politische Situation in Belarus' 2020-2025

Dr. Andrei Zamoiski, Lüneburg

12.30 Mittagessen

14.30 China unter Xi Jinping

-16.00 PD Dr. Jan Asmussen, Kiel

16.00 Tee, Kaffee und Kuchen

16.30 Polen auf dem Weg zum autoritären Staat?

Prof. Dr. Katarzyna Stokłosa, Flensburg/Sonderburg

18.00 Abendessen

19.00 Filme (ARTE): „China und Russland:

-20.30 Freunde für immer?“ und „Tracks East: Machtspiele - Putins Griff nach Zentralasien“

Kommentar und Einführung:

Dr. Kristina Küntzel-Witt

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 30. November 2025

7.30 Frühstück

9.00 Autokratie oder Demokratie?

-10.30 Strukturen im Kaukasus

Dr. Birgit Wetzel, Ahrensburg

10.30 Tee- und Kaffeepause

11.00 Vladimir Putins autoritäres Regime

-12.00 in Russland

Dr. Kristina Küntzel-Witt

12.00 Abschlussrunde und Auswertung

-12.30 Dr. Kristina Küntzel-Witt

12.30 Mittagessen

anschl. Abreise

Programmänderung vorbehalten.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. York Albrecht ist als Research Associate am Institut für Europäische Politik in Berlin tätig. Er arbeitet zurzeit im RESILIO-ACCESS Projekt (Resilience Observatory on the Rule of Law in EU Accession Candidates und er forscht zu den Themen Dekomokratie, Rechtsstaatlichkeit, Populismus und Illiberalismus.

PD Dr. Jan Asmussen ist Politikwissenschaftler und Historiker am Institut für Sozialwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Er ist Senior Research Fellow am Deutsch-Südostasiatischen Exzellenzzentrum für Public Policy and Good Governance an der Thammasat Universität in Bangkok, Thailand.

Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt (Tagungsleitung) hat in Bremen und St. Petersburg Neuere Geschichte und Kulturgeschichte Osteuropas studiert und anschließend an der Bremer Universität promoviert. Anschließend war sie Stipendiatin an der Rice University Houston. Danach hat sie über die Suche nach der Nordostpassage an der Hamburger Universität habilitiert. Zurzeit beschäftigt sie sich intensiv mit Autoritarismus in Vergangenheit und Gegenwart.

Dr. Julia Simon arbeitet als Politikwissenschaftlerin an der Universität Bremen. Sie hatte in den letzten Jahren Vertretungsprofessuren an der Freien Universität Berlin und der Leibniz Universität Hannover inne. Zuvor war sie als Gastwissenschaftler an der University of California Berkeley tätig. Promoviert hat sie an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg.

Prof. Dr. Katarzyna Stokłosa ist Professorin an der Süddänischen Universität Sønderborg. Sie wurde an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder promoviert und habilitierte sich an der Universität Potsdam mit einer Studie zu „Polen und die deutsche Ostpolitik 1945–1990“.

Dr. Birgit Wetzel hat in Berlin Slawistik und Amerikanistik studiert und dort auch promoviert. Anschließend hat sie für RIAS in Berlin und „Osteuropa-Politik“ gearbeitet. Mittlerweile ist sie als freie Journalist tätig. Einer ihrer Interessenschwerpunkte ist die aktuelle Entwicklung in Zentralasien und im Kaukasus, die sie häufig bereist hat.

Dr. Andrei Zamoiski hat Geschichte an den Universitäten in Gomel, Minsk und an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau studiert. Anschließend promovierte er 2008 an der Universität Białystok. Danach arbeitete er zunächst am Friedrich-Meinecke Institut an der Freien Universität Berlin und später an einem Forschungsprojekt zur Gesetzgebung in Bezug auf die jüdische Bevölkerung im Russischen Reich.